

FDP-Fraktion im Stadtrat – Postfach 10 01 14 – 45721 Haltern am See

Stadt Haltern am See
Bürgermeister Andreas Stegemann
Dr. Conrads Str. 1
45721 Haltern am See

Haltern am See,
04.09.2022

Philipp Verbnik
Stv. Fraktionsvorsitzender

philipp.verbnik@fdp-
halternamsee.de
www.fdp-haltern.de

FDP Haltern am See
Postfach 10 01 14
45712 Haltern am See

Antrag Hitzeaktionsplan inkl. Verschattungskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stegemann,

das Land NRW fördert die Erstellung kommunaler Hitzeaktionspläne als Modellprojekte. Wir beantragen daher den folgenden Beschluss im Rat der Stadt Haltern am See zur Abstimmung zu bringen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Hitzeaktionsplan mit Fokus auf die Verschattung städtischer Fuß- und Radwege und der Haltestellen des ÖPNV zu erarbeiten. Dazu bewirbt sich die Stadt um Fördermittel aus dem Programm „Klimawandelvorsorge in den Kommunen / 2.3 Hitzeaktionspläne als Modellprojekte“.

Die Zahl der Hitzetage steigt seit einigen Jahren — eine Umkehr dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat im August einen Förderaufruf zur Hitzevorsorge veröffentlicht. Damit möchte die Landesregierung Kommunen unterstützen, Hitzeaktionspläne zu erarbeiten oder vorzubereiten. Ein kommunaler Hitzeaktionsplan kann aus Sicht der FDP Haltern am See helfen, die Auswirkungen extremer Hitze zu begrenzen.

Zu den förderfähigen mittelfristigen bis langfristigen Maßnahmen zählen beispielsweise Änderungen in der Gestaltung von Städten und Gemeinden und der Umsetzung in der Bauleitplanung, Begrünung, Entsiegelung sowie Berücksichtigung des Klimawandels bei der Neuerstellung oder Dämmung von Gebäuden. Kurzfristig können zum Beispiel Maßnahmen zur Verschattung umgesetzt werden, aber auch Pläne für Handlungsabläufe in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen gehören hierzu. Das Landeszentrum Gesundheit (LZG.NRW) berät die Kommunen bei der systematischen Implementierung von Hitzeaktionsplänen zur Reduktion von hitzebedingten Gesundheitsrisiken als integrierte gesundheitsorientierte Planungsaufgabe und erarbeitet dabei gemeinsam mit den Kommunen auch Handlungsimpulse für eine klimaresiliente und gesundheitsförderliche Entwicklung der Kommunen.

Für Haltern am See sehen wir insbesondere dringenden Handlungsbedarf bei der Begrünung öffentlicher Flächen (Rad- und Fußwege, Haltestellen des ÖPNV) mit schattenspendenden

Bäumen. Hauptbestandteil des geforderten Hitzeaktionsplans sollte deshalb ein geeignetes Verschattungskonzept sein. Vor Umsetzung einzelner Maßnahmen ist unbedingt ein Dialog mit eventuell betroffenen Anwohnern zu führen, damit die Maßnahmen auch mitgetragen werden. Wichtig ist uns, dass der Hitzeaktionsplan über eine reine Sensibilisierungs-/ Informationskampagne hinausgeht.

Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Klimawandelvorsorge in Kommunen (RL KliWaVo) (Ministerialblatt (MBL. NRW.) Ausgabe 2022 Nr. 28 vom 21.7.2022 Seite 643 bis 652).

Antragsunterlagen sowie weitere Informationen finden sich auf der Seite des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen:

<https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/foerderprogramme/klimawandelvorsorge>

Wir bedanken uns vorab und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Philipp Verbnik
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender